

# Konzertkalender



**23.12.2006**

**Jazz inside**

> News  
Youtube Kanal



[Info \(PDF, 243k\)](#)

---

**22. - 23. Dezember 2006 : Jazz Inside**

[Info \(PDF, 243k\)](#)

---

**KÄ¶lnische Rundschau, 24.11.2006**

## Besondere Musik an einem besonderen Ort

"Wir sind an einem besonderen Ort mit einem besonderen Orchester, das eine besondere Musik spielt." So erlebte BÄ¼rgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes die PrÄ¼sentation von "Balla con me - Tanz mit mir", der zweiten CD des KÄ¶lner Menschensinfonieorchesters. Profimusiker, StraÄ¼enmusiker und ehemalige Obdachlose brachten am Mittwochabend die Kuppel des P&C-Weltstadthauses zum Kochen. Das bundesweit einzigartige Musikprojekt wurde 2001 von Hans MÄ¼rtter, dem Pfarrer der Lutherkirche in der SÄ¼dstadt, und dem Jazzmusiker

Start  
Concerts  
2017  
2016  
2015  
2014  
2013  
2012  
2011  
2010  
2009  
2008  
2007  
2006

News

Alessandro Palmitessa ins Leben gerufen und wird vom FÄ¶rderverein der Lutherkirche "SÄ¼dstadt-Leben e.V." getragen. Benjamin SchÄ¼ller, einer der GeschÄ¼ftsfÄ¼hrer von Peek und Cloppenburg und Mitorganisator des Konzerts, freute sich mit Regisseur SÄ¶nke Wortmann und HobbytheaterkÄ¼nig Jean PÄ¼tz Ä¼ber die mitreißende Musik. Die CD zum Preis von 15 Euro kann bestellt werden unter Telefon 3 76 29 90.

### **Kaufen und AnhÄ¶ren! Die neue CD des KÄ¶lner Menschensinfonieorchesters**

Die Kuppel des "Weltstadthauses" von P&C ist normalerweise nicht Ä¶ffentlich zugÄ¶nglich.

Die Idee zur GrÄ¼ndung des Menschensinfonieorchesters hatte der Profimusiker Alessandro Palmitessa im Jahr 1999. Zusammen mit Hans MÄ¶rtter, dem Pfarrer der evangelischen Lutherkirche in der SÄ¼dstadt wurde diese



Idee weiter gesponnen und entwickelt.

### **So wurde das Menschensinfonieorchester "geboren"**

Niemand hÄ¶tte damit gerechnet, dass dieses Orchester aus obdachlosen und nicht-obdachlosen Musikern, das Palmitessa grÄ¼ndete, einen solchen Erfolg erleben wÄ¼rde. Dass bei der ersten CD, die die Gruppe produzierte, Helmut Zerlett oder Markus Stockhausen gern als Gast-Musiker auftreten wÄ¼rden, grÄ¶Ùe, Ä¼berregionale Medien sich fÄ¼r das Projekt interessierten und Anfragen fÄ¼r Auftritte der Gruppe gar aus Tschechien einlaufen wÄ¼rden. Und doch: Genauso war es. Mehr noch: Jetzt hat dieses bundesweit einmalige Orchester die zweite CD aufgenommen - ein perfektes Weihnachtsgeschenk (fÄ¼r 15 Euro zu beziehen unter Telefon 0221/376 29 90). Das Orchester hat sich Ä¼brigens den Namen "Menschensinfonieorchester", kurz MSO gegeben.

### **PrÄ¶sentation der zweiten CD Ä¼ber den DÄ¶chern von KÄ¶ln**

"Dat war geil", sagt einer der Musiker, von MÄ¶rtter nach der CD-Produktion gefragt und lÄ¶sst offensichtlich glÄ¼cklich den Blick Ä¼ber KÄ¶lns beleuchtete DÄ¶cher schweifen. Denn die PrÄ¶sentation der zweiten CD des Menschensinfonieorchesters, unterstÄ¼tzt von SÄ¶nke Wortmann, Jean PÄ¼tz und anderen KÄ¶lner "Promis", findet im Dachgeschoss des Weltstadthauses (oder Peek und Cloppenburg) neben der Antonitercitykirche - die den Kontakt auch vermittelt hat - statt. "Ein besonderer Ort fÄ¼r ein besonderes Orchester, das eine besondere Musik spielt", findet auch BÄ¼rgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, die neben Andreas Hupke, dem Bezirksvorsteher im KÄ¶lner Stadtbezirk Innenstadt betont, wie stolz die Stadt KÄ¶ln auf ein solches Projekt sein kann.

### **Besondere Musik?**

In der Tat. FÄ¼nf verschiedene Percussionisten geben der Musik ihren besonderen Rhythmus, zwei QuerflÄ¶ten, ein Keyboard, Posaune, Saxofon, Trompete, Gitarre Sitar und ein selbst gebauter Bass - und all das gespielt von Menschen unterschiedlichster NationalitÄ¶t, in unterschiedlichen Lebenssituationen, vom Obdachlosen bis zum Profimusiker. SÄ¶ngerinnen und SÄ¶nger wechseln sich ab, viele Titel haben die Band-Mitglieder selbst

komponiert. Und eins ist klar: Das ist keine "Assi"-Musik, das ist hoch professionell. Dafür beträgt bei der neuen CD nicht nur - wie immer - Alessandro Palmitessa mit seinem Saxofon, nein: Auch dem prominenten Gastmusiker merkt man an, dass er enormen Spaß an der professionellen Spielfreude all dieser Menschen auf der Bühne hat.

Und der ist in Köln wirklich kein Unbekannter: Stephan Brings heißt er - und wenn er mit auf der Bühne steht, klingt das, als sei es nie anders gewesen. Profimusiker ist ja auch Klaus von Wrochem, der mit seiner Geige die Band ebenfalls von Anfang an begleitet.

### **"Gute Musik, fantastische Musik!"**

Aus diesem scheinbar unmöglichen Projekt "Menschensinfonieorchester" ist eine Erfolgsgeschichte geworden, über die Band-Leiter Palmitessa noch immer ganz erstaunt ist: "Dass wir heute hier - fast im Himmel - sind, ist wirklich ein Wunder. Das konnte nur ein Pastor bewirken", sagte er mit Blick in die Glaskuppel des Weltstadthauses. Der "Pastor" sieht das alles weitaus pragmatischer: Er will nichts mehr hören von dieser "Obdachlosenkiste" - und meint damit eine "Schublade", in die das Orchester immer wieder "gesteckt" werde. Nein. "Das ist gute Musik, fantastische Musik", ruft er aus. Und: "Nur darum geht es!"

### **Swing plus Tarantella plus HipHop**

Palmitessa stimmt zu: Das Orchester existiere nur, weil sein Publikum offen genug war, eben dieses Schubladendenken hinter sich zu lassen. Diese Aussagen werden beispielsweise mit einem Titel wie dem von Christiane - der Trompeterin im Orchester - komponierten Lied über die Zwiebeln, "ganz gemeines Pack", vor allem, wenn man sie schneiden muss, unter Beweis gestellt: Musikalische Definition dieses Liedes, das die Komponistin übrigens auch noch selbst virtuos auf klassisch und englisch singt: "Swing plus Tarantella plus HipHop".

Oder das persische Lied, das beim Live-Auftritt sanft über Kölns Dächern zu schweben schien: Nur eine menschliche Stimme, Percussion und ein Saxofon. Das ist Musik zum Träumen.

### **Es geht um Musik. Und es geht um Menschen.**

Märtter und Palmitessa erinnern zum Beispiel an Dirk und Uwe, Gründungsmitglieder der Band. Beide machten "Platte". Und beide sind tot. Einer von ihnen starb, "klassisch", wie Märtter erzählt: Er wollte einen Entzug machen und sich vorher "noch mal was gönnen". Aber er war arm. Und Arme "bekommen nur den schlechtesten Stoff." Da kriecht einer dann schneller als jemand, der sich "das teure Zeug leisten kann." Dafür alle ist klar "Dirk und Uwe reisen mit uns."

Reisen, das ist im mehrfachen Sinn zu verstehen: Die Reisen des Orchesters zu Gastauftritten - zuletzt etwa nach Bottrop, das Reisen durch die Musikstile auf der wirklich hörenswerten CD. Und das Reisen in Gedanken und Räumen, zwischen Armut und Geld, zwischen Spaß und Ernst, zwischen den Musikstilen - und immer nur von einem bestimmt: Vom Spaß an der Musik.

### **Die neue CD**

heißt "Tanz mit mir - balla con me", und kann hier auch im Internet bestellt werden. Hören Sie es sich an, verschenken Sie die CD, für 15 Euro zu beziehen unter Telefon 0221/376 29 90. Und übrigens: Man kann die Band auch jederzeit

buchen.

Und noch ein Tipp: Die Musiker des Menschensinfonieorchesters spielen auch immer mal wieder beim kostenlosen K&Auml;llner Obdachlosenfr&Auml;hst&Auml;ck im Vringstreff.

#### Verweise zum Artikel

<http://www.lutherkirche-koeln.de> <http://www.vringstreff.de/>  
<http://www.menschensinfonieorchester.de/mso-cd06.htm>  
<http://www.menschensinfonieorchester.de> <http://www.antonitercitykirche.de/>  
<http://www.menschensinfonieorchester.de/buchen-form.htm> <http://www.kirche-koeln.de/aktuell/artikel.php?keyword=&id=1070&archiv>

---

Der HISTORY-Award 2006 von THE HISTORY CHANNEL® Deutschland geht an  
K&Auml;llner:

Projekt "Navajos und Edelwei&Auml;piraten"

"Es war in Schanghai" Musik-CD/DVD/Buch

<http://www.edelweisspiratenfestival.de/>

Das CD-Buch mit 18 Songs, ausf&Auml;hrlichen Hintergrundinformationen, Fotos und einer Film-Dokumentation auf DVD, ist seit dem 27. November im NS-Dokumentationszentrum erh&Auml;ltlich - [www.nsdok.de](http://www.nsdok.de)

Ein Projekt des: Verein EL-DE-Haus e.V. in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum

Gef&Auml;rdert durch die Imhoff-Stiftung

Kontakt:

Musik/Presse:

Jan Krauth&Auml;user: 0221/9322211 - [jan@humba.de](mailto:jan@humba.de)

Historisches/NS Dok.:

Martin R&Auml;ther: 02205/5175 - [martin-ruether@t-online.de](mailto:martin-ruether@t-online.de)

<http://www.edelweisspiratenfestival.de/schanghai.html>

»Es war in Schanghai«, CD-Titelliste:

- 01 Jean J&Auml;lich - Es war in Schanghai
- 02 La Papa Verde - Wir waren schon hier und dort
- 03 Mr. Carl feat. Bantu - In Junkers Kneipe
- 04 werle & stankowski - Wir sa&Auml;en in Johnnys Spelunke
- 05 Onejiru - Turm rmx
- 06 Tanja i Towarischi - Schlie&Auml; Aug und Ohr
- 07 Tonshmide - Im Morgennebel
- 08 Microphone Mafia feat. Shana - Tscherkessenlied
- 09 Konterbande - Wenn die Sirenen in Hamburg ert&Auml;nen
- 10 Harald »Sack« Ziegler - Hohe Tannen
- 11 Bam Bam Babylon Bajasch - Do steht ene Schutzmann
- 12 Sedlmeir - An Rhein und Ruhr marschieren wir
- 13 Der L&Auml;ufer - Der Turm
- 14 Jona - Aus grauer St&Auml;dte Mauern
- 15 Menschensinfonieorchester - Wilde Gesellen

16 Mucki Koch, Peter und Helga Schäfer & SakkoKolonias - En der Blech  
17 JÄ¼lich & Schilling - Drei gute Kameraden

MÄ¼nchen, 10. Oktober 2006

Der diesjÄ¼hrige Geschichtspreis von THE HISTORY CHANNEL geht an das KÄ¼lner Projekt "Navajos und EdelweiÄ¼piraten - Unangepasstes Jugendverhalten in KÄ¼ln 1933-1945". Damit setzt sich das KÄ¼lner NS-Dokumentationszentrum mit seiner Einreichung zum History-Award 2006 gegen rund einhundert StÄ¼dte aus elf BundeslÄ¼ndern durch. Neben dem KÄ¼lner Projekt befanden sich in der Runde der zehn Finalisten Projekte aus den StÄ¼dten Dortmund, Hamburg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, NÄ¼rnberg, Straubing, Wetzlar und Wuppertal. Hamburg belegt mit dem Projekt "Ballinstadt" den zweiten und NÄ¼rnberg mit dem Projekt "Albrecht DÄ¼rer-Stadt" den dritten Platz in der Bewertung durch die Jury. Der History-Award fÄ¼r den Sieger wird Ende Oktober in KÄ¼ln verliehen.

Zum Thema des Wettbewerbs "PersÄ¼nlichkeiten, StÄ¼dte, Geschichte" wurden Projekte gesucht, mit denen an je eine Person oder Personengruppe erinnert wird, deren Leistung, Lebensweg oder Schicksal besonders bedeutsam waren. Weder die GrÄ¼Ä¼e der Stadt oder des Projekts, noch der Grad der Bekanntheit der betreffenden Person oder Gruppe spielten eine Rolle bei der Bewertung. Wichtig war und ist die mÄ¼glichst kreative und innovative Herangehensweise an die jeweilige Thematik. Das maÄ¼gebliche Ziel, das der HISTORY CHANNEL mit seinem zu jÄ¼hrlich wechselnden Themen ausgeschriebenen Geschichtspreis verfolgt, ist die Anerkennung von BemÄ¼hungen um das Thema Geschichte und um die Vermittlung derselben an die BevÄ¼lkerung. Der Schirmherr des diesjÄ¼hrigen History-Awards ist der PrÄ¼sident des Deutschen StÄ¼dtetages, Christian Ude. UnterstÄ¼tzt wird der Geschichtspreis in diesem Jahr von T-Online, dem Partner des History Channel bei der Verbreitung Ä¼ber Internetportal-TV und Video on Demand.

Das Projekt des KÄ¼lner NS-Dokumentationszentrums, "Navajos und EdelweiÄ¼piraten - Unangepasstes Jugendverhalten in KÄ¼ln 1933-1945", befasst sich mit KÄ¼lner Jugendgruppen, die sich bewusst abseits der Hitlerjugend zusammenfanden und jugendliches Verhalten anders interpretierten als es das Regime vorgab. Die aktive Erinnerung an diese Jugendgruppen und deren vom unpolitischen bis hin zum Widerstand reichenden Verhalten hat sich das NS-Dokumentationszentrum seit 2004 zur Aufgabe gemacht. Adressat dieser Arbeit sind die heutigen Jugendlichen, weswegen die "jugendkompatible" Aufarbeitung der Thematik im Vordergrund steht. Die Arbeit hatte zudem eine Impuls gebende Wirkung fÄ¼r die wissenschaftliche Forschung.

Einige Elemente des vielseitigen Projekts sind im Internet aufbereitet und kÄ¼nnen unter anderem auf den folgenden Seiten besucht werden:

[http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd\\_0404\\_edelweiss](http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd_0404_edelweiss)

[www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd\\_0411\\_schanghai\\_neu](http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd_0411_schanghai_neu)

[www.edelweisspiratenfestival.de](http://www.edelweisspiratenfestival.de)

[www.eg.nsdok.de](http://www.eg.nsdok.de)

[www.nsdok.de](http://www.nsdok.de)

Der als Jury eingesetzte wissenschaftliche Beirat des HISTORY CHANNEL um Guido Knopp (ZDF), Helmut Markwort (FOCUS) und UniversitÄ¼tsprofessoren aus MÄ¼nchen, Linz und ZÄ¼rich sowie dem Dokumentarfilmer und Autor Robert HÄ¼tner begrÄ¼ndete seine Entscheidung fÄ¼r das Projekt aus KÄ¼ln unter

anderem folgendermaßen:

Prof. Guido Knopp, ZDF:

"Mit ihrem historischen Projekt "Navajos und Edelweißpiraten - Unangepasstes Jugendverhalten in Kassel 1933-1945?" schließt Kassel eine Brücke zwischen heutiger Jugend und der Generation der Groß- und Urgroßeltern. Das Zeitzeugenprojekt "Erlebte Geschichte" sammelt die Erfahrungen der Älteren Bürger Kassels während der Jahre des Nationalsozialismus und arbeitet damit ein wichtiges Stück Stadtgeschichte auf. Mit den Musikprojekten, der Neuinterpretierung der historischen Lieder durch zeitgenössische Musiker und dem "Edelweißpiratenfestival", gelingt es, junge Kasseler anzusprechen und für die Geschichte ihrer Stadt zu interessieren."

Helmut Markwort, FOCUS:

"Das doppelte Anliegen des Projekts der Stadt Kassel nimmt den Zuschauer/Zuhörer/Leser und Wanderer für das Projekt ein. Viel zu wenig erfahren wir, dass es auch im Dritten Reich junge Menschen gab, die sich dem Druck des Regimes widersetzen. "Navajos" und "Edelweißpiraten" lebten nicht angepasst, sie verweigerten sich den Regeln und Normen der Hitlerjugend. Die Recherchen zum Widerstand der jungen Leute von damals zeigen aber auch, dass solches Verhalten nicht an eine bestimmte Epoche gebunden ist. Der Drang nach Freiheit ist vielmehr ein zeitloses Phänomen der Jugend.

Ausstellungen, Internetauftritt, Musik und Edelweißpiratenfestival, Zeitzeugenerinnerung und Wanderungen im Stadtteil Ehrenfeld vermitteln das Gefühl, die Haltung, den Willen und die Kraft der Jugendlichen von damals."

Prof. Nada Boskovska, Uni Zürich:

"Das Kasseler Projekt hat mit der Untersuchung der Jugendbewegungen in der NS-Zeit einen innovativen Forschungsbereich betreten, der gleichzeitig via Websites, Musikprojekt, Konzerten usw. publikumswirksam umgesetzt wird. Vor allem begrüßenswert ist der Ansatz, die heutige Jugend anzusprechen und sie auch aktiv und intensiv in die Auseinandersetzung mit einzubeziehen."

Robert Häßler:

"Das Kasseler Projekt überzeugt in mehrerer Hinsicht. Ungewöhnlich ist bereits der inhaltliche Ansatz: Die Projekte rücken die Situation von Jugendlichen unter der Nazi-Herrschaft ins Blickfeld. Sie thematisieren Aspekte der Geschichte der deutschen Jugendbewegung, dokumentieren aber auch, wie junge Menschen in dieser Zeit eine neue, kreativ-widerständige Jugendkultur schufen. Das Projekt überzeugt weiterhin durch eine Vielzahl von - teilweise wohlthuend unakademischen - Präsentations- und Aktionsformen. Diese zeichnen sich nicht zuletzt durch eine temperamentvolle populärkulturelle Erdung und unverkrampfte Interaktivität aus, was gerade jungen Menschen in der heutigen Zeit den Zugang zur Thematik erleichtert.

Der Mix aus solider Dokumentation und Recherche einerseits, der unkonventionellen Popularisierung andererseits könnte für die Geschichtsarbeit anderer Kommunen durchaus beispielgebend sein. Das Projekt weist Kontinuität und Nachhaltigkeit auf."

Dr. Andreas Weinek, Geschäftsführer von THE HISTORY CHANNEL

Deutschland:

"Die enorme Resonanz und die Qualität der Einsendungen zeigen, dass der History-Award auf dem besten Wege ist sich in Deutschland als Geschichtspreis zu etablieren."

[www.thehistorychannel.de/award/award\\_2006.php](http://www.thehistorychannel.de/award/award_2006.php)  
[www.thehistorychannel.de/award/award\\_wiederver.php](http://www.thehistorychannel.de/award/award_wiederver.php)

